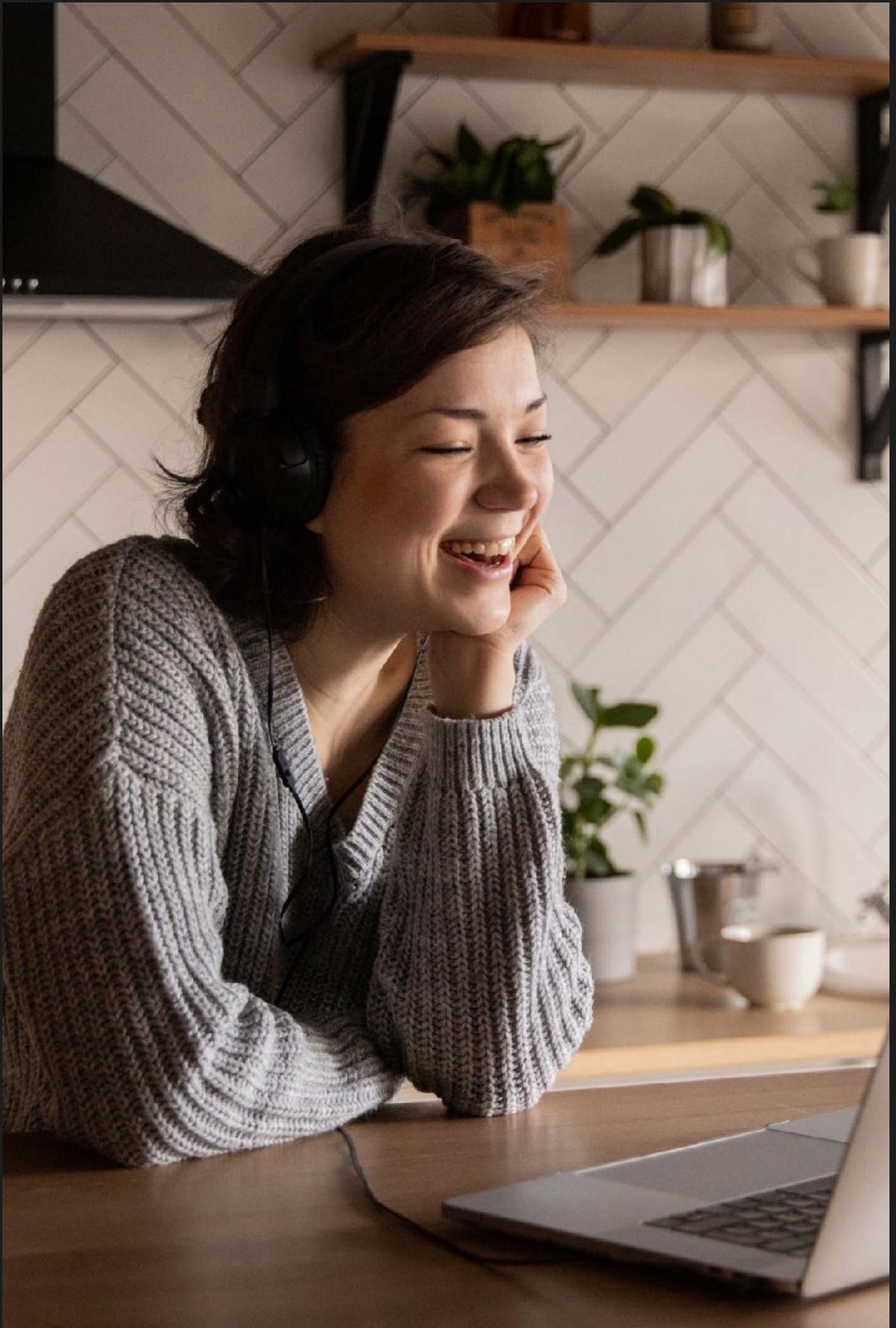


OpenOlat

infinite learning



Lernen kennt | keine Limits



Infinite Learning

Lernen kennt keine Grenzen - egal in welcher Lebensphase, der Mensch ist ständig bestrebt, Neues zu lernen. Mit der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz stellt sich nun immer mehr die Frage, für was wir eigentlich noch lernen. Doch da man sich ja erst durch Wissen überhaupt als Mensch definiert, kann die KI letztlich nur unterstützen. Den Lernprozess selbst muss jeder Einzelne für sich durchlaufen und Lernen ist leider nicht immer nur Spass.

Durch die digitale Entwicklung werden viele Prozesse, auch die Lernprozesse, durch neue Tools und effektivere Methoden unterstützt. Dabei gibt es kreative Lerntools, die in spielerischer Weise versuchen, das Lernen zu vereinfachen. Aber es benötigt auch zentrale Plattformen, die nicht auf einen Bereich spezialisiert sind, sondern in fast allen Bereichen unterstützen. Plattformen, in denen die Daten der Benutzer:innen erfasst und gesammelt werden, die Wissen zur Verfügung stellen, aber auch Prozesse zu Evaluationen, Kursauswahl, Anwesenheitsverwaltung und Gruppen- oder Projektarbeit unterstützen.

Auch wenn die künstliche Intelligenz in Bereichen der Verwaltung und Administration immer mehr Aufgaben übernimmt, werden Lernmanagementsysteme ihre Daseinsberechtigung behalten. Und auch wenn die KI Lernen selbst im kreativen Bereich, und auch beim Lehren unglaublich unterstützt, so ist die Hauptaufgabe der Lernplattform, Prozesse des Lernens zu managen.

Das soll jedoch nicht heissen, dass die Entwickler des Lernmanagementsystems OpenOlat dieses Thema nicht beachten. Es wird ständig überall dort integriert, wo es für ein LMS die nötige Unterstützung bietet.

Diese Broschüre möchte Ihnen aufzeigen, welche Möglichkeiten OpenOlat bietet, um Ihre Lernprozesse zu managen. Sei es aus der Sicht der Lehrenden oder Lernenden, sei es im Umfeld von Firma, Hochschule oder Aus- und Weiterbildung!



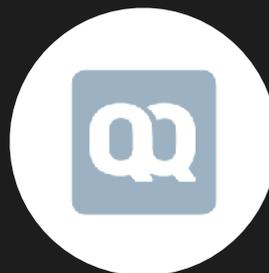
Einsatz in...

Firmen

Firmen nutzen E-Learning sowohl für die Weiterbildung der Mitarbeiter als auch für ihre Kunden, die mit Hilfe von Schulungen die Produkte der Firma besser verstehen und anwenden sollen. Der Fokus liegt häufig auf der Nutzung von **SCORM**-Modulen, der Integration von eigenen Videos und Anleitungen, sowie der Erstellung von **Zertifikaten**.

OpenOlat überzeugt durch einen übersichtlichen **Lernpfad**, zahlreiche Funktionen im Kurs und im Speziellen im **Videomodul**, sowie durch das umfangreiche **Testmodul**. Über **Schnittstellen** und Single Sign-On kann OpenOlat an Ihre bestehenden Systeme angebunden werden, damit sowohl Benutzer als auch Kurse automatisiert angelegt werden. Die wichtigsten virtuellen Meetingräume sind ebenfalls über Schnittstellen eingebunden.

Bei der Skalierung brauchen Sie sich keine Sorgen machen, die Java-basierte Lösung ist **sicher** und **performant**, auch bei grössten Szenarien.





Ernst & Young

“In meiner Funktion als Global Integration and Education Leader für die Sparte International Tax and Transaction Services (ITTS) bin ich sehr zufrieden durch die gute, vertrauensvolle und speditive Zusammenarbeit mit der Firma frentix eine Lösung im Bereich des eLearning gefunden zu haben, die es uns bei Ernst & Young ermöglicht, ein nahezu flächendeckendes Angebot an Steuerausbildung in Kombination mit einem strategischen Go-To-Market Approach für unsere Mitarbeiter bereitzustellen.”

- **Bertil Weigend** Global ITTS Integration and Education Leader, Ernst & Young

Designa

“Die Recherche nach einer Lösung um Schulungsunterlagen, Tutorials, Webinare sowie themenbezogene Dokumentationen unseren Kunden und unseren Mitarbeitern und Partnern online zur Verfügung stellen zu können, brachte uns über die Christian Albrechts Universität letztendlich und glücklicherweise zu frentix. Diesen Schritt haben wir zu keiner Zeit bereut und fühlen uns auch heute sehr gut aufgehoben.”

- **Martin Ströde** Schulungsleiter, DESIGNA

Einsatz in...

Hochschulen

Die Anforderungen an ein LMS im universitären Umfeld sind hoch: höchste **Performance**, Datentrennung der einzelnen Institute über Mandanten, Abbildung von Bildungsgängen, hohe Funktionsvielfalt und ein **Prüfungssystem**, damit Tests sicher abgewickelt werden können.

OpenOlat überzeugt, ob sich nun zehntausend Benutzer gleichzeitig einloggen oder Evaluationen über jede Lektion im **Qualitätsmanagement**-Modul erfasst werden sollen, die **Open Source** Lösung passt sich perfekt an. Über oAuth2/LDAP oder Shibboleth können Benutzer problemlos integriert werden. Externe Inhalte von OER-Ressourcen lassen sich leicht mit dem Editor integrieren. Das eingebaute **ePortfolio** sorgt für die Protokollierung der Leistungen von Studierenden.





Hochschule Furtwangen

“OpenOlat hat bei uns an der Hochschule Furtwangen in der grundständigen Lehre einen nicht mehr wegzudenkenden Platz eingenommen, und auch bei der Durchführung von eKlausuren ist OpenOlat fester Bestandteil unseres Prüfungssettings. Die Aufgabe unserer Abteilung besteht darin, unseren Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden ein anwendungsfreundliches, stabiles und performantes System zur Verfügung zu stellen. Mit OpenOlat und der kompetenten, zuverlässigen und außerordentlich lösungsorientierten Unterstützung und Beratung durch frentix sind wir dabei auf dem besten Weg.”

- Dr. Sandra Hübner Leiterin Abteilung Learning Services Hochschule Furtwangen

Einsatz in...

Aus- und Weiterbildung

Insbesondere bei Fachschulen, die ein breites Weiterbildungsangebot haben, ist eine Lernplattform nicht mehr wegzudenken. Ergänzend zum Präsenzunterricht können im OpenOlat ergänzende **Selbstlernmaterialien** angeboten oder ein geschützter **Austausch** in der Klasse ermöglicht werden. **Office**-Lösungen sind integriert.

Es können Übungsaufgaben mit automatischer Auswertung durchgeführt werden oder Prüfungen, die aus einem Fragenpool zusammengestellt sind. **Evaluationen** können vollautomatisch oder manuell ausgelöst und verschickt werden.

OpenOlat ist auch eine Plattform für **administrative Aufgaben** im schulischen Umfeld. Stundenpläne werden automatisch in Kalender importiert und über die **Lektionen** können Dozierende die **Abwesenheiten** protokollieren.



AKADEMIE
ST.GALLEN



33w
BERUFSEILDUNGSCHULE
WINTERTHUR



bzbs.



BzG



;feusi



Nah
am
Menschen
HFGS
AARAU



H SO



ibW
Höhere Fachschule
Südostschweiz



BZG

“Wir sind sehr zufrieden. Beratung, Support, Entwicklungsaufträge alles vorbildlich: schnell, kooperativ, lösungs- und kundenorientiert. Mit dem Einführungsprojekt war ich extrem zufrieden. Wir haben dafür auch zusammen mit frentix einen Award des eLearning-Journals gewonnen. Was mir am besten gefallen hat: es hat nie geheissen wir machen alles, was der Kunde wünscht (solange er bezahlt). frentix versuchte unsere Bedürfnisse so zu erfassen, dass Vor- und Nachteile der Lösungsvarianten deutlich wurden. So entstanden immer wieder Lösungen, die weniger dem Profit von frentix sondern a) uns, b) OpenOlat und der Community sowie c) der Nachhaltigkeit dienten.”

- Bernd Haag Fachstelle mediengestütztes Lernen, BZG

Lernpfad

Wie der Name schon sagt, kann man sich einen Lernpfadkurs wie einen Pfad vorstellen, den die Teilnehmer entlanggehen und so den Kurs durcharbeiten. Jedes Mal wenn man einen Kursbaustein erledigt, steigt der Lernfortschritt an. Die Visualisierung hilft den Lernenden den Überblick über ihren Lernfortschritt zu behalten. Dies ist besonders im Selbstlernen oder bei Blended-Learning Setups ein Vorteil.

Obligatorisch

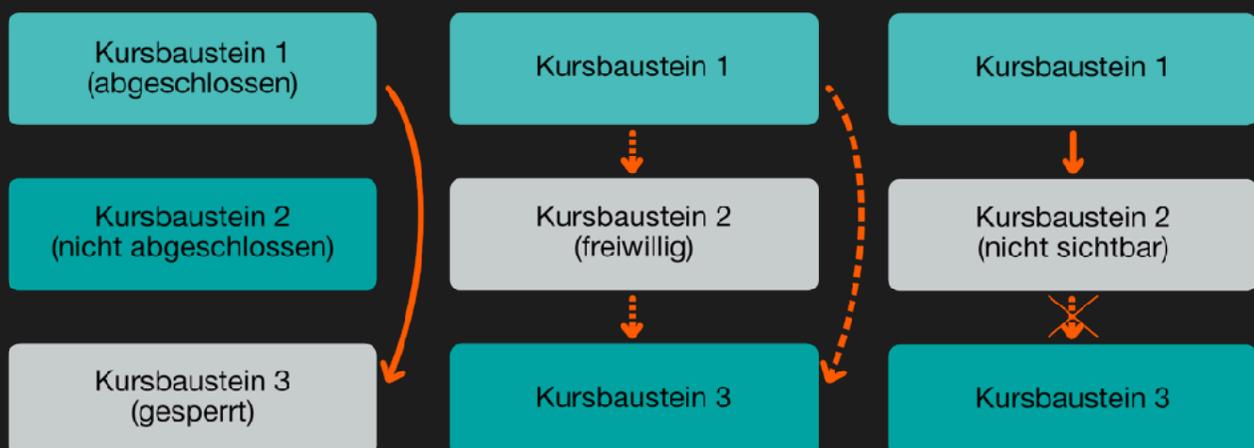
Kursbaustein muss absolviert werden, um Kurs zu bestehen.

Freiwillig

Trotz Überspringen des Kursbausteins kann der Kurs bestanden werden.

Ausgenommen

Da der Kursbaustein auf dem Lernpfad nicht sichtbar ist, wird er umgangen.



Kursbaustein	✓	Fortschritt	Status	Pflicht
☞ Kaffee	🔄	18%	▶ Gestartet	Obligatorisch
☞ Willkommen	✓	Erledigt	☑ Abgeschlossen	Obligatorisch
☞ Übersicht	✓	Erledigt	☑ Abgeschlossen	Obligatorisch
☞ Lernziele	✓	Erledigt	☑ Abgeschlossen	Obligatorisch
☞ Woche 1	🔄	50%	▶ Gestartet	Obligatorisch
☞ Wissenscheck	○	0%	○ Nicht gestartet	Obligatorisch
☞ Erwartungen	✓	Erledigt	☑ Abgeschlossen	Obligatorisch
☞ Woche 2	🔄	30%	▶ Gestartet	Obligatorisch
☞ Herkunft	✓	Erledigt	☑ Abgeschlossen	Obligatorisch
☞ Anbau	🔄	22%	▶ Gestartet	Obligatorisch

Mit dem Lernpfad-Report hat der Kursbetreuer immer einen Überblick über den Fortschritt eines jeden Kursmitglieds.

Er sieht welche Kursbausteine bereits abgeschlossen oder gestartet sind und auch das Datum, an dem sie abgeschlossen wurden.

Erledigungskriterien

Damit der Lernfortschritt ansteigt, müssen Teilnehmende Kursbausteine abschließen. Dafür muss jeweils eines der folgenden Erledigungskriterien erfüllt werden:

- ▶ Kursbaustein geöffnet
- ▶ Bestätigung durch Benutzer
- ▶ Punkte
- ▶ Bestanden
- ▶ Durchführung erledigt
- ▶ Durch Betreuer auf "erledigt" gesetzt
- ▶ Test beendet
- ▶ An Umfrage teilgenommen
- ▶ Einschreibung erfolgt
- ▶ Formular ausgefüllt
- ▶ Video bis zum Ende geschaut (95%)
- ▶ E-Mail versendet

Ausnahmen in Lernpfadkursen

- ▶ Gruppen
Kursbausteine sind nur für bestimmte Gruppen verfügbar
- ▶ Organisationen
Kursbausteine sind nur für bestimmte Organisationen verfügbar
- ▶ Benutzer
Einzelne Benutzer:innen können für den Kursbaustein ausgeschlossen werden
- ▶ Benutzer-Attribut
Kursbausteine sind nur für Benutzer:innen mit bestimmten Attributen verfügbar
- ▶ Kursbaustein bestanden
Kursbausteine sind nur für Benutzer:innen verfügbar, die einen bestimmten anderen Kursbaustein bestanden haben

Sicht der Dozierenden und Lernenden

Autor:innen erhalten bei der Erstellung der Struktur die komplette Ansicht aller ihrer Kursbausteine. Sie können konfigurieren, welche Bausteine von den Lernenden automatisch gesehen werden und welche nicht.



Je nachdem wie die Teilnehmenden beim hier abgebildeten Einstufungstest abschneiden, können sie den verschiedenen Bausteinen zugeordnet werden, ohne die jeweils anderen zu sehen.

Künstliche Intelligenz

OpenOlat setzt an verschiedenen Stellen auf KI-Modelle um die Autor:innen sowie die Betreuenden und Teilnehmenden in ihren Prozessen zu unterstützen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Bildung – insbesondere der generativen KI – ist ein noch junges Feld und bedarf einer vorsichtigen Abwägung der Vor- und Nachteile und einer transparenten Kommunikation mit den Akteuren des Systems. Themen wie Urheber-rechte, Datenschutz und inhaltliche Korrektheit dürfen nicht für schnelle Resultate aufs Spiel gesetzt werden.

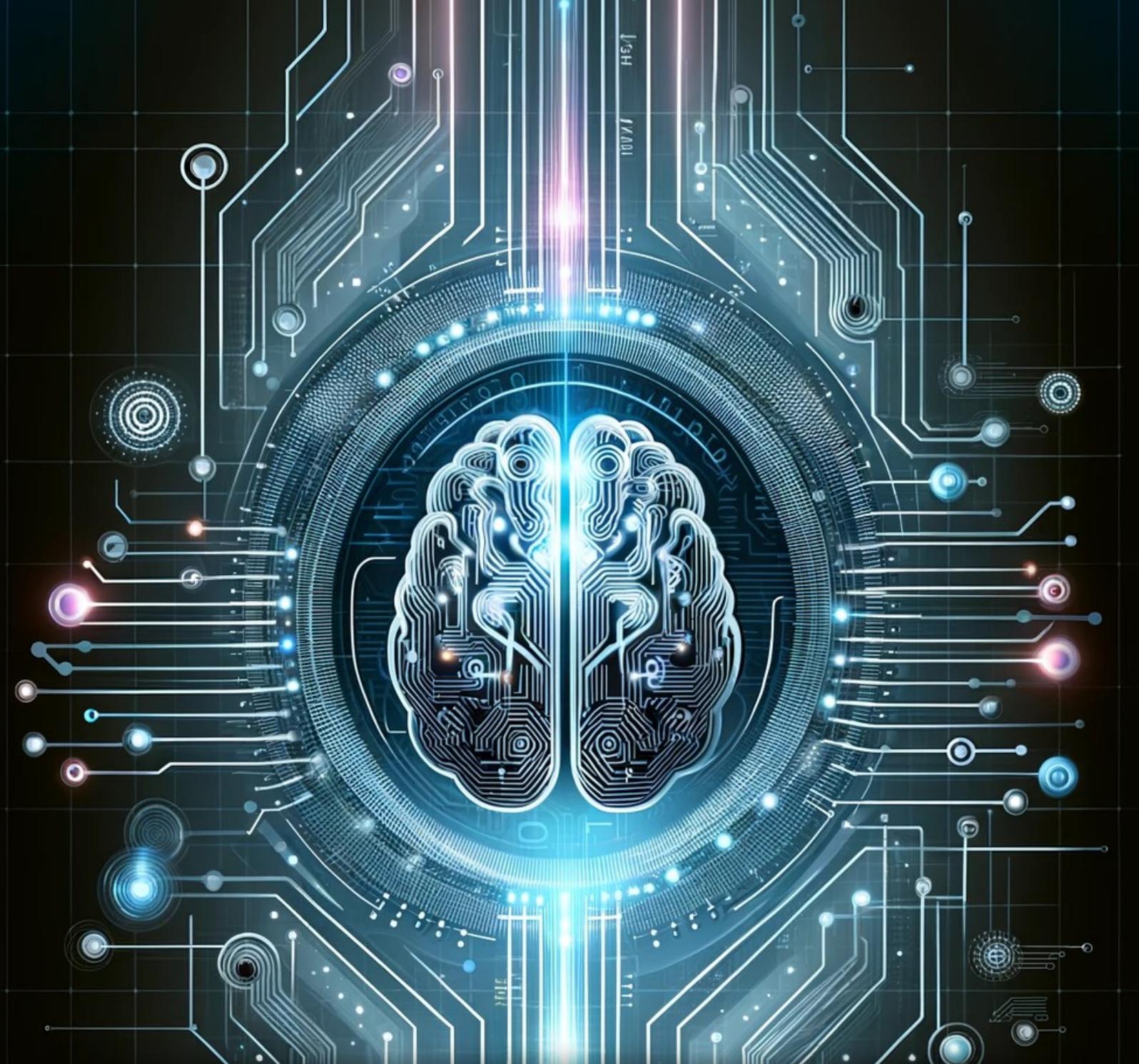
Beispiel: Generieren von Testfragen

Das Schreiben von Testfragen für Lerninhalte ist eine ressourcenintensive Arbeit, die wegen der knappen Zeit der Autor:innen oft zu kurz kommt. Die Verfügbarkeit von Verständnis- und Übungsfragen ist aber für den erfolgreichen Wissenstransfer von enormer Bedeutung.

Dank generativer KI können Autor:innen Fragen aufgrund von Lernunterlagen automatisch generieren lassen – inklusive Metadaten und Schlagworten, sowie Integration in den systemweiten Fragenpool für die mehrfache und einfache Wiederverwendung.

Bei der Integration von KI fokussiert das Entwicklungsteam auf folgende Bereiche. Die Implementierung erfolgt etappenweise (teilweise noch in Entwicklung).

- ▶ Generieren von Testfragen
- ▶ Verschlagwortung
- ▶ Meta-Suche im Bildmaterial
- ▶ Videotranskription
- ▶ Lokale Lernmodelle
- ▶ ...



Offene Architektur

Eine Plugin-Architektur erlaubt es KI-Modelle von verschiedenen Anbietern wie OpenAI, Google oder Meta zu integrieren. In Zukunft werden auch lokal betriebene Modelle unterstützt.

Über Service APIs werden die verschiedenen KI-Funktionen angesprochen.

OpenAI-Plugin

Fragen

Schlagworte

Transkription

...

Über uns!

frentix bewegt sich in den Bereichen E-Learning, Softwareentwicklung, Multimedia und Medienproduktion. Informationen und bleibende Eindrücke vermitteln – dieses Ziel versuchen wir im Spannungsfeld zwischen Technologie, Usability und Gestaltung in Einklang zu bringen.

frentix will Ihnen helfen, Ihre E-Learning Strategie konsequent und effektiv umzusetzen. Dies erreichen wir durch Kompetenz und Know-how sowohl in der Technik, wie auch in der Produktion. So können Sie sich voll und ganz auf Ihre fachliche Kernkompetenz konzentrieren, wir sorgen für den Rest!

Auch bei der von frentix entwickelten Recruiting-Software Selectus, mit der Bewerbungsprozesse an Institutionen massiv vereinfacht werden können, verfolgen wir unsere Ziele konsequent, damit Sie sich ganz auf Ihre Bewerberauswahl konzentrieren können.

Technologie

Technologie bildet die Basis unserer Dienstleistungen. Sie zu beherrschen ist unsere Pflicht und eine Voraussetzung für unseren Erfolg.

Hosting

Wir kümmern uns nicht nur um das Programmieren, sondern auch um das Hosting, den Betrieb und den Support der Software.

Multimedia

Wir vermitteln Ihre Informationen und Ihr Wissen! Wir transportieren Ihr Know-how in eine medien-gerechte Form über das Internet zu Ihren Konsumenten!

Interface

Eine hohe Qualität ist das A und O. Wir halten wenig von schnellen Bastellösungen, denn sie verursachen langfristig höhere Kosten und viel Ärger.



Was bedeutet frentix?

φρην (“phren“) [aus dem Griechischen, wörtlich das Zwerchfell].

Im antiken Griechenland hielt man das Zwerchfell für den Sitz der Seele (Geist, Sinn, Gemüt und Verstand) – ein Ausdruck unserer Arbeitsweise.

Nur ein starkes Team kann Sie bei Ihren Vorhaben effektiv unterstützen. Aus diesem Grund ist es wichtig, das wir von frentix Hand in Hand arbeiten und Ihnen einen reibungslosen und guten Service bieten können.

frentix wurde von seinen Kunden bereits drei Mal zum besten LMS-Anbieter im deutschsprachigen Raum gewählt. Es freut uns, das wir bei unseren Kunden ein solches Vertrauen geniessen dürfen.

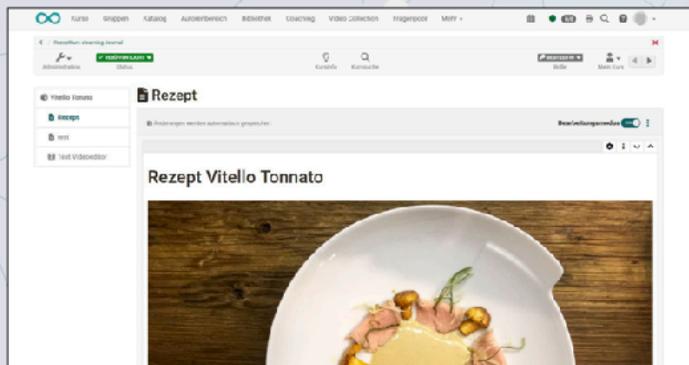


eLearning - TEST

JOURNAL

KATEGORIE:
Lernmanagementsysteme

TESTPRODUKT:
OpenOlat 18
frentix GmbH



▲ Mit dem neuen Content-Editor von OpenOlat können bestehende Webseiten mit einem Klick erweitert und angepasst werden.

Testbericht: **OpenOlat 18**

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ könnte eigentlich das Motto von OpenOlat sein, denn das Open Source-LMS wird regelmäßig in kleineren und größeren Releases upgedatet und um neue Funktionen erweitert. Dementsprechend umfangreich ist die Liste der Änderungen, die es bei OpenOlat seit dem letzten Testbericht von Anfang 2020 gibt. Grund genug also, um das aktuelle Release 18 von OpenOlat im Rahmen unserer Testreihe erneut unter die Lupe zu nehmen.

Als eines der wenigen gängigen Open Source-LMS stand OpenOlat in den vergangenen 10 Jahren bereits öfter bei uns auf dem Prüfstand und konnte in diesem Zeitraum insbesondere durch seine umfangreiche Funktionsvielfalt überzeugen, ohne dass dabei die „Basics“ vernachlässigt wurden. Als das Thema „Mobile Learning“ vergleichsweise neu war, zählte OpenOlat zu den ersten LMS, welches dank responsivem Design auch mit mobilen Endgeräten kompatibel war. Darüber hinaus hat OpenOlat über die Jahre ein sehr umfangreiches Test- und Prüfungssystem aufgebaut, was deutlich über den „Standard“ hinausgeht und ein echtes Alleinstellungsmerkmal darstellt. Gleichzeitig waren der Katalog sowie der Content-Editor etwas in die Jahre gekommen und damit prädestiniert für eine Überarbeitung im neuen Release.

Katalog 2.0 - Neuer Look & bessere Suchfunktion

Eine erste augenscheinliche Neuerung ist daher der „Katalog 2.0“. Gerade aus Sicht der Lernenden spielt der Katalog eine zentrale Rolle, um das Lernangebot zu navigieren und die passenden bzw. relevanten Inhalte zu finden. Grundsätzlich bietet der neue Katalog eine angepasste und modernere Optik. Auf der Startseite des Katalogs werden in verschiedenen Kanälen in der mittlerweile bekannten „Kacheloptik“ die zuletzt

veröffentlichten oder die beliebtesten Kurse angezeigt. Darüber hinaus können die Kurse allerdings auch nach bestimmten Kategorien zusammengefasst werden, z.B. nach Arbeitsbereichen oder Abteilungen. Die Grundlage dafür ist die Verschlagwortung/Taxonomie im Hintergrund, die bei der Erstellung von Kursen und Inhalten immer mit angegeben werden kann. In der Summe kann der Katalog individuell aufgebaut und zusammengestellt werden. Komplementär dazu bietet der Katalog 2.0 außerdem eine bessere Such- und Filterfunktion, was es gerade bei größeren Kursangeboten deutlich vereinfacht, die gewünschten Inhalte zu finden.

Einfachere Content-Erstellung und -Pflege

Für Autoren, Trainer und andere L&D-Professionals, die regelmäßig kleinere Lerninhalte erstellen oder anpassen müssen, dürfte der neue Content-Editor eine deutliche Erleichterung darstellen. Damit können für die Kursbausteine „Seite“ im WordPress-Stil kürzere Einzelseiten oder längere OnePager gestaltet werden. Der Editor ist blockbasiert und bietet für einen Block verschiedene Layout-Optionen, mit denen festgelegt werden kann, wie die Inhalte strukturiert sein sollen. Soll es mehrere gleichgroße Spalten geben? Gibt es Zeilen? Eine Mischung aus Spalten und Zeilen?



Hat man sich für eine Struktur entschieden, kann man anschließend die Inhalte hinzufügen. Bei einem zweispaltigen Layout kann man beispielsweise auf der linken Seite einen Text einbauen, während die rechte Spalte für ein Bild oder eine Illustration genutzt wird. Neben diesen „Klassikern“ können als Inhalte auch Videos, Dokumente oder andere Medien verwendet werden. Block für Block kann so recht schnell und einfach ein Lerninhalt erstellt werden, der dank der vorgegebenen Struktur einen professionellen Eindruck macht.

Verbunden mit dem Content-Editor ist außerdem das neue Medien Center, mit dessen Hilfe eine strukturierte Verwaltung sowie vereinfachte Freigabe von Dokumenten, Bildern und anderen Medienelementen ermöglicht werden soll. Das eigene Medien Center dient als zentrale Anlaufstelle, für alle Medien, die man selbst hochgeladen oder welche einem von anderen Personen freigegeben wurden. Dadurch können Elemente unkompliziert in mehreren Kursen/Inhalten verwendet und zentral gepflegt werden.

Vom Video zum Lernvideo

Video gehört zu den wichtigsten Methoden der Wissensvermittlung im eLearning-Bereich. Diesem Umstand trägt OpenOlat in mehrerer Hinsicht Rechnung: Als Kursbaustein, als Lernressource und neuerdings auch mit einem eigenen Video-Editor, mit dem hochgeladene Videos mit interaktiven Elementen angereichert werden können: Kapitel, Annotationen, Segmente, Kommentare und Quizfragen.

Die „Kapitel“-Funktion dürfte vielen bereits durch YouTube & Co. bekannt sein und bedeutet im Kern, dass Sprungmarken eingefügt werden, welche gerade bei längeren Videos die Navigation erleichtern können. Demgegenüber können mit Annotationen sowie Kommentaren dem Zuschauer zusätzliche Informationen geboten werden, um beispielsweise bestimmte Stellen oder Kernaussagen des Videos hervorzuheben. Die „Quizfragen“-Funktion ermöglicht das Einbauen von Quizfragen, die erst beantwortet werden müssen, bevor es mit dem Video weitergeht. OpenOlat bietet dafür umfangreiche 12 Fragetypen, wodurch man bei Bedarf sehr unterschiedliche Aufgaben erstellen kann.

Projektmanagement inklusive

Eine zentrale Neuerung von OpenOlat 18 ist das Projekt-Tool, mit dem Projektarbeit und -management unterstützt werden kann. Zwar handelt es sich dabei um eine Funktion, die für ein LMS erstmal ungewöhnlich ist, aber für z.B. eLearning-Projekte kann das Tool einen Mehrwert darstellen. Eine zentrale Startseite bietet für das Projekt und dessen beteiligten Personen eine Zentrale Anlaufstelle, auf der in erster Linie wichtige Informationen, wie To-dos, Termine und Meilensteine, Entscheidungen und ähnliches übersichtlich dargestellt werden. Ein virtuelles Whiteboard lädt darüber hinaus zum gemeinsamen

Brainstormen ein. In der Summe ist das Projekt-Tool sehr übersichtlich strukturiert, einfach zu benutzen und stellt für Projekte damit sicher eine hilfreiche Unterstützung dar.

Fazit

OpenOlat ist in vielerlei Hinsicht im positiven Sinn für den deutschsprachigen LMS-Markt ungewöhnlich. Aufgrund seiner Open Source-Natur entscheiden die anwendenden Unternehmen und Organisationen mit, welche Änderungen und Neuerungen vorgenommen werden. Über die Jahre ist die Funktionsvielfalt von OpenOlat dadurch kontinuierlich angewachsen und dürfte damit weitgehend seinesgleichen suchen. Seit unserem letzten Testbericht hat sich OpenOlat daher deutlich weiterentwickelt. Der Katalog 2.0 erhöht die Usability und macht es für Lernende einfacher, den gewünschten Kurs zu finden. Die neuen Content- und Video-Editoren erleichtern und erweitern deutlich die Gestaltungsmöglichkeiten von Administratoren und Autoren, während das Projekt-Tool bei größeren Projekten eine willkommene Unterstützung darstellen kann. Vor diesem Hintergrund vergibt die Jury des eLearning Journal mit einem Score von 88 Punkten die Note „Sehr gut“.

BEWERTUNG

GETESTET:
OpenOlat 18
von der **frentix GmbH**

KATEGORIE: **Lernmanagementsysteme**

Funktionen



- Sehr großer Funktionsumfang
- Verbesserte Gestaltungsmöglichkeiten für Inhalte und Videos im Vergleich zu älteren OpenOlat-Versionen
- Sehr umfassende Prüfungs- und eTesting-Funktionalität, die über typische Standards hinausgeht
- Administration ist teilweise etwas kompliziert

Technik



- Ausgezeichnete Kompatibilität mit mobilen Endgeräten
- Unterstützt gängige Medienformate
- Neues Medien Center erleichtert die Verwaltung und Pflege von Medien
- Kann über eine Vielzahl von Schnittstellen über externe Quellen gespeist werden

Benutzer

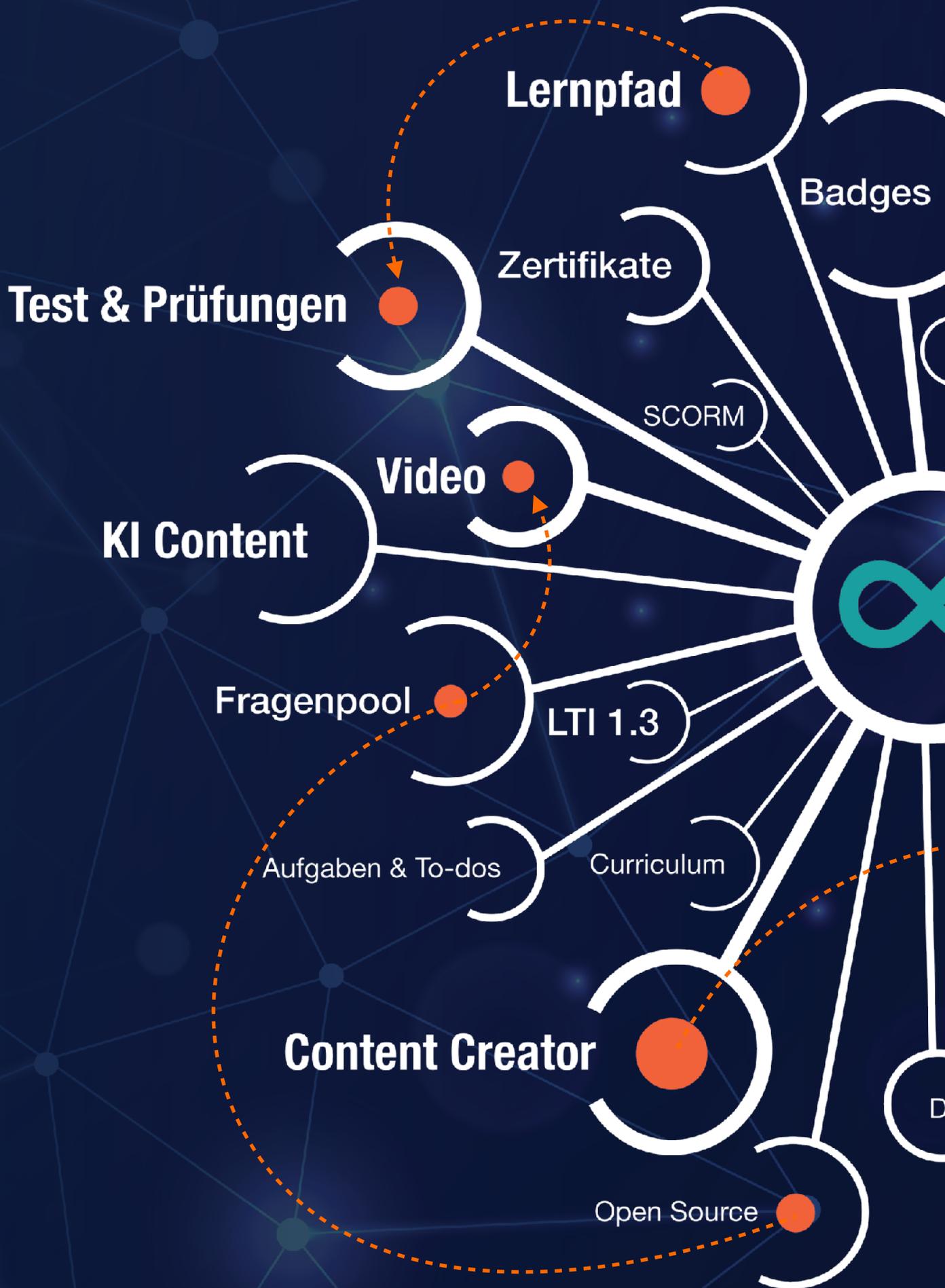


- Insgesamt gute Usability
- Umfangreiches Hilfe-Center

Gesamtwertung

Score: 88
SEHR GUT







Kursmanagement

SSO

Formulare

Schnittstellen

Kollaboration

ePortfolio

Projekte

Katalog

Wissensüberprüfung

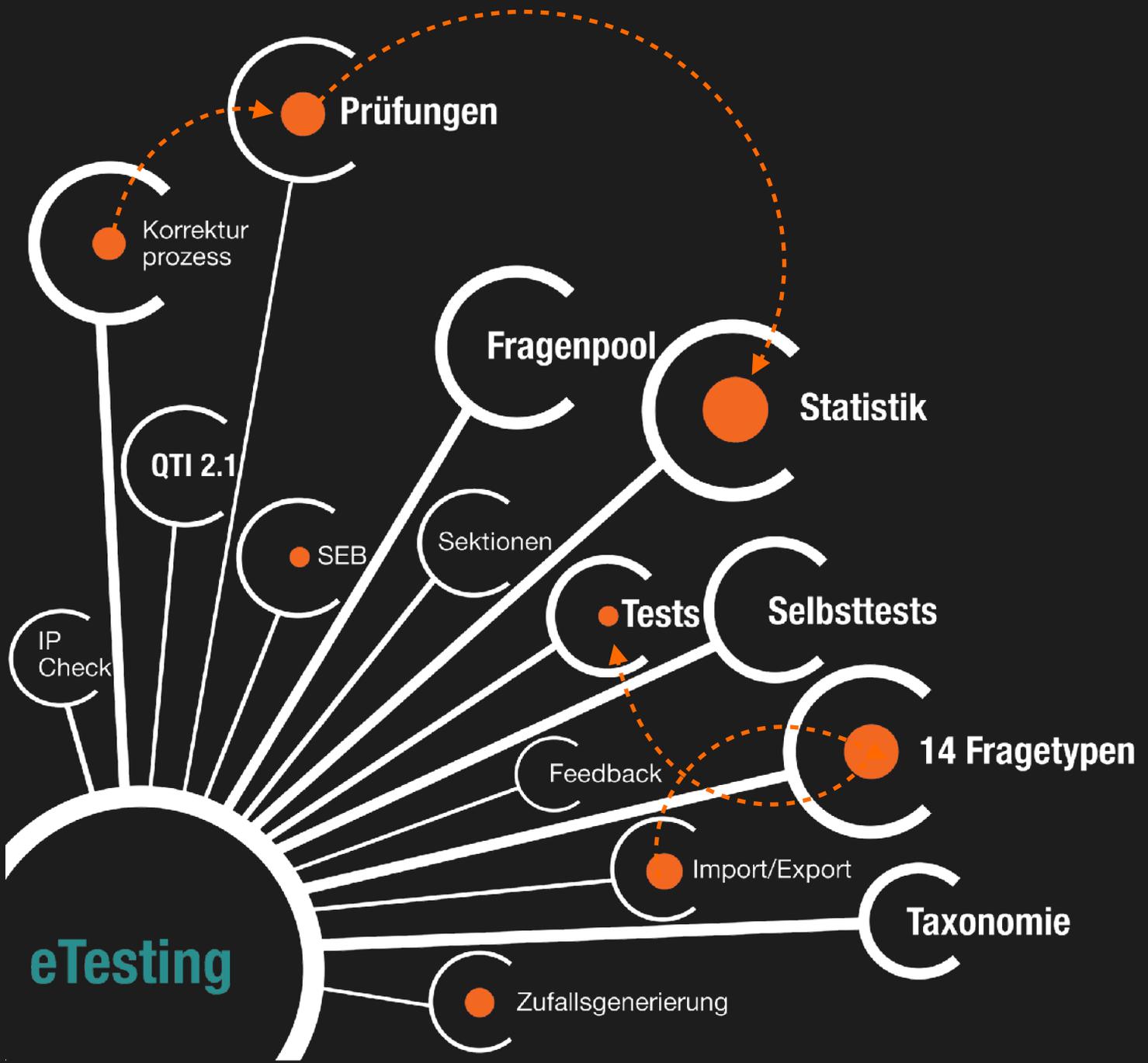
Gruppen

Abwesenheitsmanagement

Dokumente

Wissensvermittlung

“Mit dem eTesting Modul kann ich während einer Prüfung den Bearbeitungsstand der Lernenden überprüfen und sogar im Bedarfsfall über den Prüfungschat Kontakt mit den Prüflingen aufnehmen.”

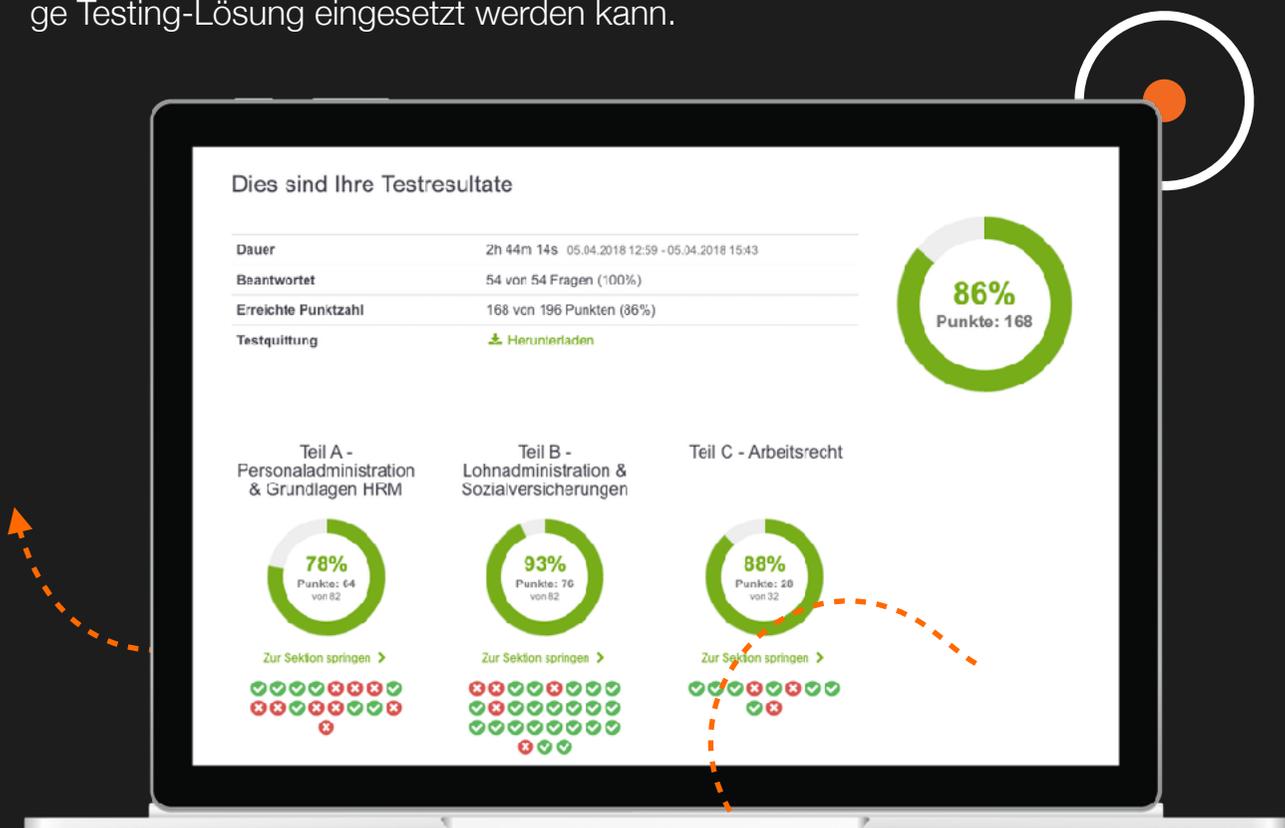


eTesting

Das eTesting ist ein zentraler Bestandteil von OpenOlat. Fragen können im Standardformat QTI 2.1 von Dozierenden zentral im Fragenpool angelegt, für andere Dozierende freigeschaltet, in Word exportiert oder als Tests in verschiedenen Kursen eingebunden werden. Insgesamt stehen 14 verschiedene Fragetypen zur Auswahl, die mit diversen Zusatzfunktionen wie Fachbereich, Schwierigkeit, Schlagworten usw. versehen werden können. Zudem kann für jede Frage ein Feedback eingestellt werden, getrennt nach richtiger oder falscher Beantwortung. Auch Hinweise oder Tipps zur richtigen Lösung können angezeigt werden.

Ein gesteuerter Prüfungsmodus, eine Safe-Exam-Browser-Integration und die Kontrolle der IP-Adresse sind ebenso möglich, wie der Versand von automatischen Erinnerungen oder die Erstellung von Zertifikaten nach bestandem Kurs. Dozierende haben mit dem Bewertungswerkzeug, der Test-Statistik und dem Coaching-Tool umfangreiche statistische und graphische Auswertungs- und Export-Möglichkeiten.

Die E-Testing-Funktion ist so weit ausgebaut, dass OpenOlat sogar als eigenständige Testing-Lösung eingesetzt werden kann.



Prüfungen

1

Fragen erstellen

Wenn Dozierende eine Prüfung schreiben lassen möchten, müssen zuerst die Fragen erstellt werden. Dafür stehen im OpenOlat zahlreiche Fragetypen zur Verfügung, um allen Ansprüchen gerecht zu werden.

- ▶ Single Choice
- ▶ Multiple Choice
- ▶ Kprim
- ▶ True/False
- ▶ Lückentext
- ▶ Freitext
- ▶ Datei hochladen
- ▶ Zeichnen
- ▶ Hottext
- ▶ Matrix
- ▶ Hotspot
- ▶ ...

Feedback

OpenOlat ermöglicht verschiedenste Feedbacks, inklusive Bildern, Links und Videos.

Vorschau

Eine Vorschau der Frage mit Antwort kann jederzeit abgerufen werden, um zu sehen wie diese final im Test aussieht.

Fragenpool

Der Fragenpool ist eine Datenbank in der alle Testfragen gesammelt werden, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Poolverwalter

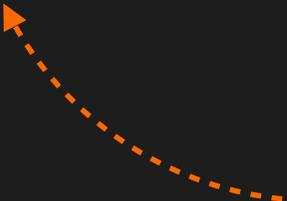
Poolverwalter ist eine Rolle, welche es einem ermöglicht, organisatorische Aspekte des Fragenpools zu ändern.

Taxonomiebaum

Um Fragen im Fragenpool Fachbereichen zuzuordnen, werden sie mit einem Taxonomiebaum verbunden.

Zusatzinfos

Informationen wie Thema, Sprache, Stufe, Bearbeitungszeit und mehr können für jede Frage hinterlegt werden.


2

Tests erstellen

Die Testerstellung bietet einige Möglichkeiten der Konfiguration.

Sektionen

Tests können in verschiedene Sektionen eingeteilt sein. Für jede dieser Sektionen und für den gesamten Test, können Lösungsversuche eingeschränkt werden.

3

Test-Export

Ist es nötig, Fragen oder Tests in einem anderen LMS zu verwenden, ist es dank des Standard QTI 2.1. problemlos möglich, diese zu exportieren. Exportierte Word-Dateien können verwendet werden, um offline Prüfungen durchzuführen.

4

Tests durchführen

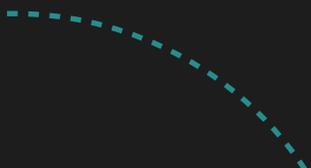
OpenOlat verfügt über einen Prüfungsmodus, über den alle wichtigen Einstellungen der Prüfungsdurchführung gesteuert werden können. Um Sicherheit während Prüfungen zu garantieren, kann der Safe-Exam-Browser verwendet werden, wodurch unerlaubte Quellen während einer Prüfung unterbunden werden. Durch eine IP-Adressen-Kontrolle wird ausserdem nur an bestimmten Orten oder Computern die Ausführungen von Prüfungen erlaubt. Sollte bei den Teilnehmenden während einer Prüfung eine Frage aufkommen, können sie den implementierten Prüfungsschat verwenden oder schnell über BigBlueButton ihren Bildschirm mit der Prüfungsaufsicht teilen, um sie zu klären.

5

Tests auswerten

Die Auswertung von Tests erfolgt im "Bewertungswerkzeug". Von hier ist es möglich, alle Kursbausteine zu bewerten und individuelles Feedback zu geben. Ausserdem erhalten die Betreuer:innen zu jedem bewertbaren Kursbaustein einen Überblick der Ergebnisse aller Teilnehmer.

Für die Bewertung der Lernressource Test können externe Korrektoren eingeladen werden, die den Test ebenfalls bewerten können.



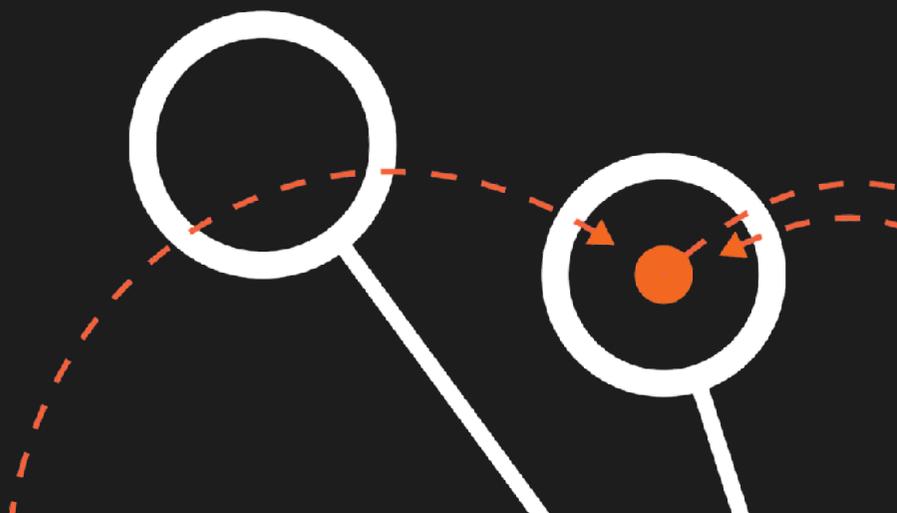
Der Kurs - das Herzstück von OpenOlat



Im OpenOlat Kurs werden alle Möglichkeiten von OpenOlat vereint. Administrative Bausteine erlauben die Kontrolle über Teilnehmende, Statistiken, Zeitplanung und Koordination. Mit Bausteinen der Wissensvermittlung können Strukturen, Inhaltsseiten, Ordner, Dokumente und SCORM-Dateien eingebunden werden.

Bei der Wissensüberprüfung kommen Tests, Aufgaben, Formulare, Checklisten und Übungen zum Einsatz, um die Möglichkeiten des Lernpfads zu erweitern. Kollaborative Elemente runden schliesslich den Einsatz des Kurses mit Foren, Dateidiskussionen und verschiedensten Integrationen von virtuellen Klassenräumen ab.

Teilnehmer:innen können von administrativer Seite in Kurse eingebucht oder über Schnittstellen automatisch eingetragen werden. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, Kurse in den zentralen Katalog einzubinden, in dem Teilnehmer:innen Buchungen selbst vornehmen können. Der Katalog wird dabei durch eine Taxonomiestruktur gegliedert, die auch in anderen Bereichen von OpenOlat genutzt werden kann.



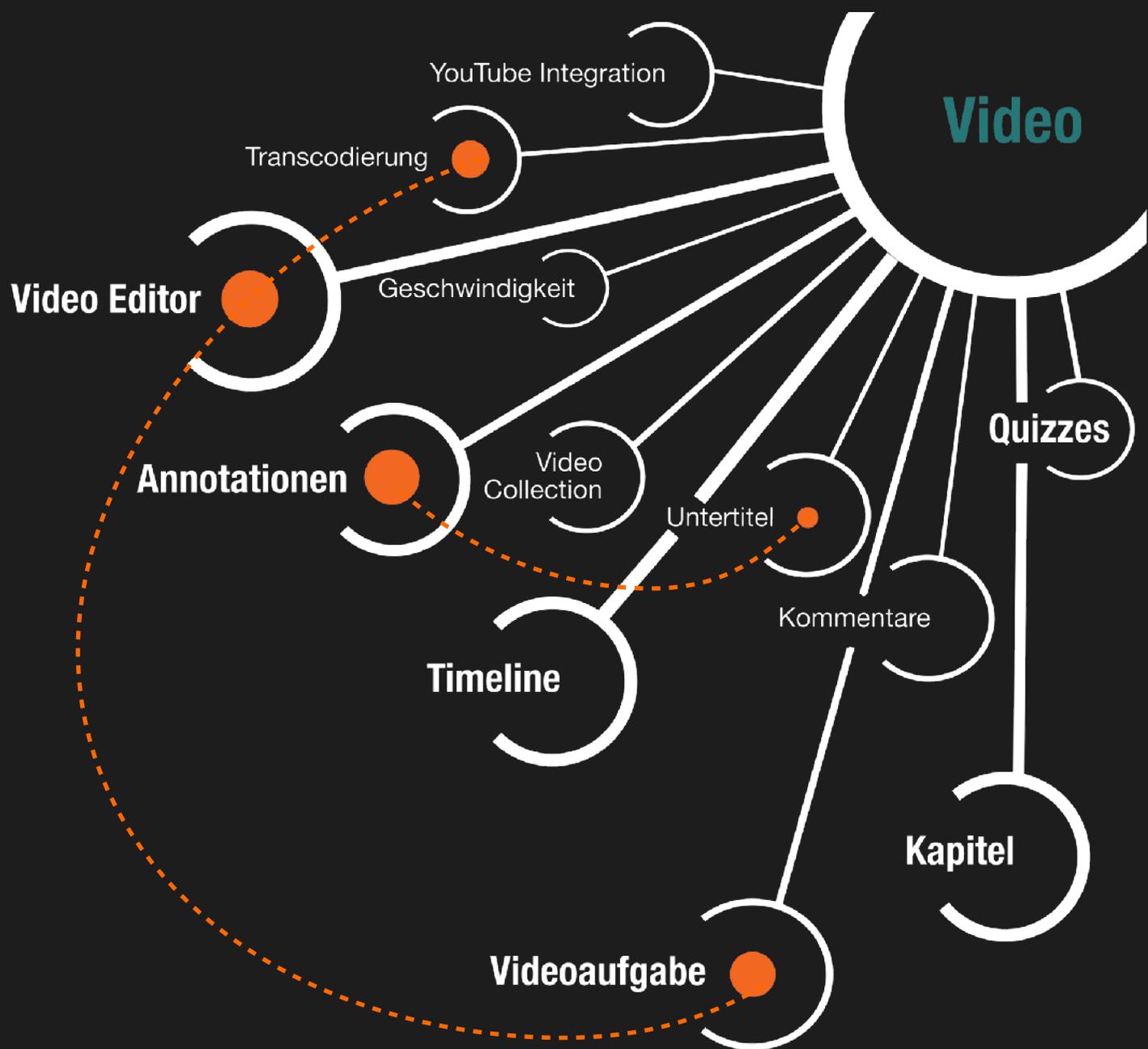
Kursverwaltung

Kurse können in OpenOlat über den Autorenbereich verwaltet werden. Neue Kurse anlegen oder bestehende Kurse kopieren, sei es mit Wizard, um alle zu kopierenden Optionen selbst zu verwalten, oder als schnelle Standard-Kopieroption. Jeder Kurs kann einer oder mehreren Taxonomie-Ebenen zugeordnet werden, entsprechend erscheint der Kurs dann in dem Taxonomie-basierten Katalog. Zusatzinformationen über Kurszeitraum, Ort, Dauer, Inhalte und Dozierende werden auf übersichtliche Weise im Katalog bzw. den Vorschauseiten der Kurse angezeigt.

Benutzer:innen, die bereits im OpenOlat angelegt sind, können im Katalog mit Stichworten nach Kursen suchen, neu publizierte Kurse entdecken oder einfach diejenigen wählen, die am Beliebtesten sind. Buchen können Lernende mit einer freien Buchung, mit kursspezifischen Kennwörtern oder mit einer Bezahloption.



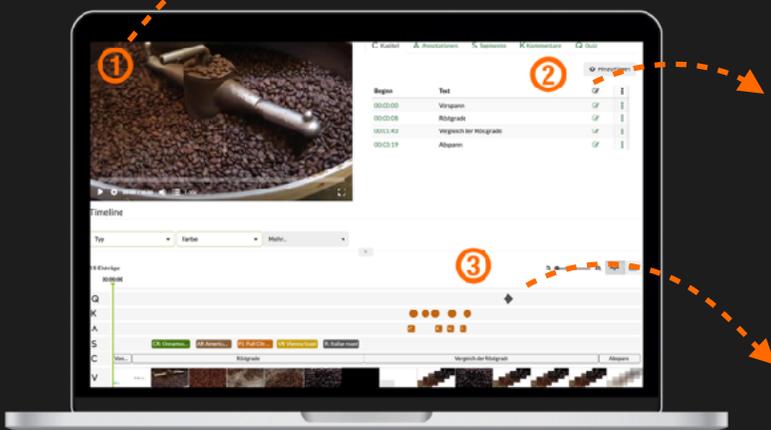
The screenshot shows the 'Kurskatalog' (Course Catalog) interface. At the top, there is a search bar with the placeholder text 'Was möchten Sie lernen?' and a 'Suchen' (Search) button. Below the search bar, there is a link 'Alle 16 Kurse entdecken' (Discover all 16 courses). A navigation bar below the search bar shows a back arrow and the text 'Übersicht' (Overview). The main heading is 'Willkommen im Katalog' (Welcome to the Catalog), followed by the text 'Hier finden Sie alle Kurse nach Expertise-Level und Fachbereich sortiert.' (Here you find all courses sorted by expertise level and subject area). Below this, there is a section titled 'Arbeitsbereiche' (Work Areas) with three image-based buttons: 'Chirurgie' (Surgery), 'Patientenumgang' (Patient Care), and 'Pflege' (Nursing). Each button features a small image of healthcare professionals in a clinical setting.



“Ideal ist die Funktion, dass Kursteilnehmende für ihre Aufgaben direkt im Browser ein Video aufnehmen und als Lösung abgeben können - sowohl als Einzel- als auch für eine Gruppenaufgabe.”

Video

Mit dem Video-Editor in OpenOlat können zu den bereits hochgeladenen Videos verschiedene interaktive Videoelemente hinzugefügt, und die Videos für die Benutzung in einer Videoaufgabe vorbereitet werden.



Vorschau

1

Hier sehen Sie, wie die Änderungen im Video aussehen werden.

Editor

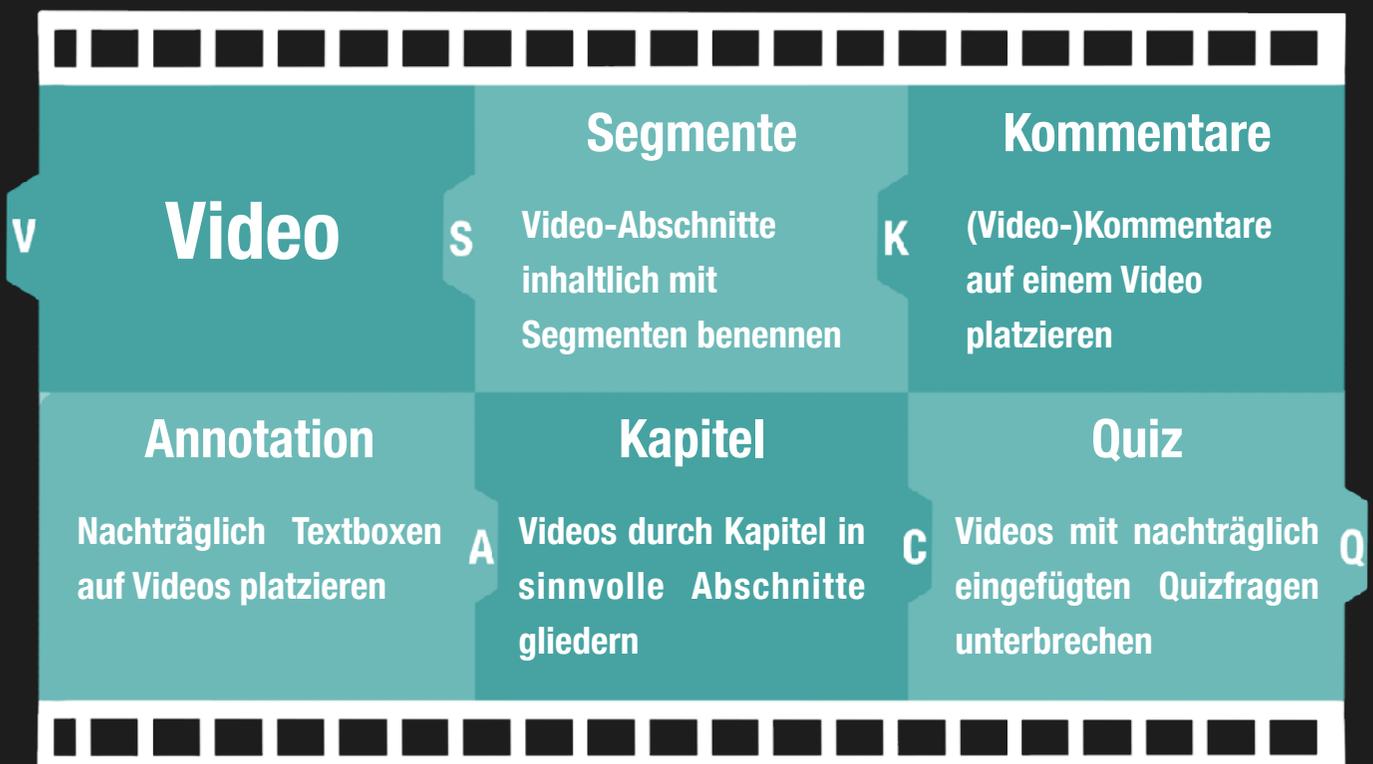
2

Hier können Sie die gewünschten Änderungen vornehmen.

Timeline

3

Hier sehen Sie eine Darstellung der Einblendezeiten der Elemente.





“Mit jedem Release kommen neue spannende Funktionen dazu. Es ist jetzt sogar möglich, Fragen direkt in die Inhalte mit einzubinden, damit Lernende ihr Wissen gleich spielerisch überprüfen können.”

Content Creator

In OpenOlat wurde das Autorentool Content Creator integriert. Mit ein paar Klicks können Dozierende ein Layout auswählen und zahlreiche Inhaltsmodule integrieren. Mit Drag & Drop können die Inhalte einfach verschoben werden. Damit Lernende am Ende eines Lerninhalts ihr Wissen überprüfen können, stehen sogar einfache Frageoptionen zur Verfügung. Somit muss kein gesonderter OpenOlat Test erstellt und integriert werden.

Media Center

Die Inhalte, die man mit dem Content Creator erstellt, werden übrigens nicht im Kurs gespeichert, sondern im zum Dozierenden gehörenden Media Center. Auf diese Weise haben Dozierende in allen Kursen Zugriff auf die Inhalte, die sie bereits verwendet haben.

The screenshot displays the 'Mein Medien Center' (My Media Center) interface. At the top, there is a navigation bar with a back arrow and the text 'Mein Medien Center'. Below this, there are several filter and search options: 'Mediendatei hinzufügen' (Add media file), '11 Items', and a set of tabs: 'Alle', 'Meine Medien', 'Für mich freigegeben', 'Von mir freigegeben', 'Nicht verwendet', and 'Suchmaske'. Below the tabs are several dropdown menus for filtering: 'Typ', 'Tags', 'Fachbereich Pflege', 'Verwendet in', 'In Verwendung', and 'Geteilt mit'. A search bar is located below the filters, showing '29 Einträge' (29 entries). The main area contains a grid of 12 media items, each with a thumbnail and a title. The items are: 1. 'An apple a day kee' (Text), 2. 'Abhandlung Äpfel' (Text), 3. 'Apfel.png' (Image), 4. 'Case Blogbeitrag' (Text), 5. 'Case Glühbirne' (Text), 6. 'Collaboration' (Image), 7. 'Der Hase - Video' (Video), 8. 'file_example_PPT_' (Text), 9. 'Geistesblitze' (Text), 10. 'Karotten.jpg' (Image), 11. 'Kuchen.jpg' (Image), 12. 'Peperoni.jpg' (Image). Each item has a 'Versioniert' (Versioned) label and a 'Obst' (Fruit) tag.

Content Creator

Der Content Creator kommt nicht nur bei der Inhaltserstellung zum Einsatz. Mit ihm ist es möglich, zentrale Formulare zu erstellen, die anschliessend in einem oder mehreren Kursen verwendet werden können. Dabei ist sogar der Einsatz von Rubrikbewertungen möglich, die in Kursen für Bewertungen durch Dozierende genutzt werden können.

Im ePortfolio wiederum kann der Content Creator durch Lernende genutzt werden, um Leistungen in Präsentations- oder Aufgabenportfolios zusammen zu stellen und zu präsentieren.

The screenshot displays the Content Creator interface. On the left, a recipe card titled "Eierschwämmli" is visible, containing two numbered steps: "1. Nur die besten Pilze nehmen, am Besten nur Ganze. Wenn sie etwas zu gross sind, halbieren." and "2. Sehr kurz in einer Eisenpfanne in viel Butter schwenken, nur leicht mit einem Fleur de Sel würzen." Below the text is a "Inhalt hinzufügen" button. To the right of the text is a photograph of mushrooms being sautéed in a pan. Below the photo is another "Inhalt hinzufügen" button. A central menu titled "Inhalt" is open, listing various content types: Titel, Paragraph, Tabelle, Mathematische Formel, Code, Quiz, Galerie, Bildvergleich, Dokument, Audio, Bild, Video, crawl.io Diagramm, Zitat, and "Aus meinem Medien Center wählen". Under the "Layout" section, there is a "Seperator" option. Below the menu, a video player is shown, displaying a video of a person chopping vegetables on a cutting board. The video player includes a play button, a progress bar, and a volume icon.



Projekte

Das in OpenOlat integrierte Projekt-Tool ist ein ideales Werkzeug zur Projektdokumentation. Nützliche Funktionen sind zum Beispiel ein Kalender, To-dos, Entschiede, Notizen, ein Whiteboard, eine Timeline und mehr. Die Gruppenfunktion in OpenOlat gibt ebenfalls die Möglichkeit, als Gruppe Abstimmungen gemeinsam durchzuführen. Die Projekte gehen hier nochmal weiter und bieten eine hervorragende Übersichtlichkeit über die vielen Funktionen.

Das Projekt-Tool kann so konfiguriert werden, dass es auch durch Lernende genutzt werden kann. Dadurch sind Projekte besonders für längere Aufgaben, wie zum Beispiel einer Diplomarbeit oder einem Lerntagebuch, attraktiv.

The screenshot shows the OpenOlat project tool interface. At the top, there is a header with the text 'Lernen kennt keine Limits' and a red square icon with 'PR'. Below the header, the project title 'Produktfotoshooting für neuen Katalog' is displayed, along with a subtitle 'Wir führen den neuen Katalog für 2024 ein und benötigen dafür Bildmaterial'. A row of avatars represents the project members.

The interface is divided into several sections:

- Schnellzugriff (Quick Access):** A row of icons for 'Terminplan' (Calendar), 'To-dos', 'Entschiede' (Decisions), 'Notizen' (Notes), and 'Dateien' (Files).
- Terminplan (Calendar):** A section showing the next milestone: 'Review durch Kunden' on 29.07.2023. Below it, there are sections for 'Heute' (Today) and 'Nächste' (Next), both indicating 'Keine Termine vorhanden' (No appointments available).
- To-dos:** A list of tasks with columns for 'Titel', 'Priorität', 'Fälligkeitstermin', and 'Tags'.

Titel	Priorität	Fälligkeitstermin	Tags
Lichtanlage mieten	High	28.05.2024	Vorbereitung
Auswahl Hintergrund	Normal	29.05.2024	Bildmaterial
- Whiteboard:** A section containing a hand-drawn diagram with nodes labeled 'Main', 'Teacher', 'Stud', and 'Key Effect', connected by arrows.
- Timeline:** A section showing a list of tasks with checkboxes and due dates.

Task	Due Date
Auswahl Hintergrund	29.05.2024
Lichtanlage mieten	28.05.2024
Taxonomie aktualisieren	30.09.2023
Kataloge in Druck geben	01.09.2023
Review durch Kunden	29.07.2023

Es gibt noch viel mehr...

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement bietet kursübergreifend die Möglichkeit an, Befragungen (Datenerhebungen) einzubinden. Dies geschieht über Formulare, welche im Kurs eingesetzt werden können, um direktes Feedback von Kursteilnehmer:innen zur Qualität des Kurses oder Unterrichts zu erhalten.

Abwesenheitsmanagement

Das Abwesenheitsmanagement bietet eine Möglichkeit, Anwesenheitskontrollen in Kursen durchzuführen. Diese ist optional und kann in den Einstellungen an- und ausgeschaltet werden. Es ist möglich, eine bestimmte Anwesenheitsquote zu bestimmen, die die Schüler erfüllen müssen, um den Kurs bestehen zu können. Eine schnelle Übersicht der Absenzen wird den Dozierenden bereitgestellt.

ePortfolio

Portfolio ist nicht gleich Portfolio. Es wird zwischen diversen Typen und Einsatzzwecken unterschieden, die alle mit OpenOlat realisiert werden können: Reflexions-, Lern-, Bewertungs-, Entwicklungs- oder Präsentationsportfolio. Durch das Sammeln im OpenOlat angereicherter Daten und Artefakte können so Mappen zusammengestellt werden, die wiederum freigegeben und kommentiert werden können.

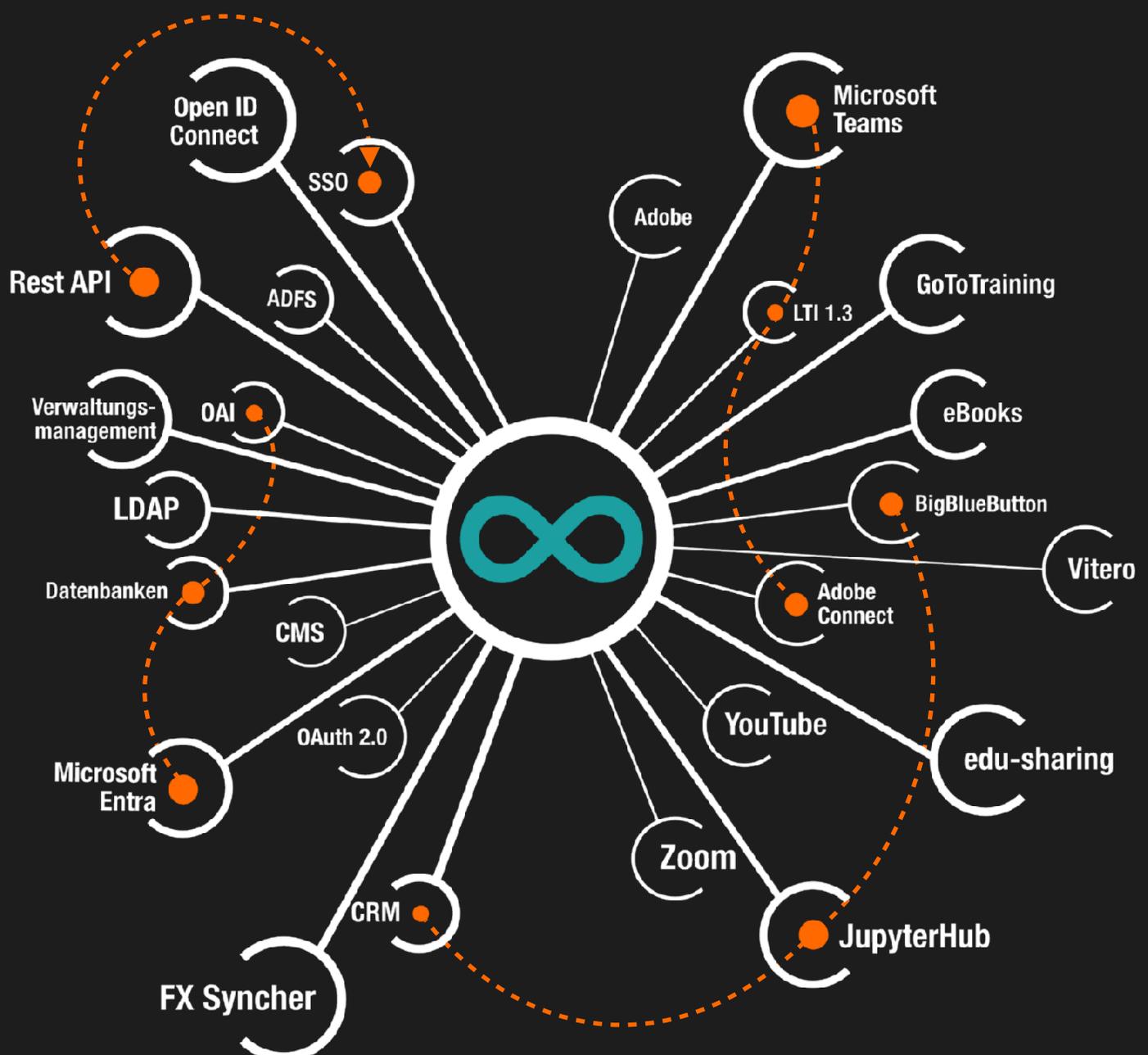
Gruppen

OpenOlat arbeitet mit einem übergreifenden Gruppensystem, das es gestattet, Gruppen nach Wunsch zu konfigurieren und dem Verwendungszweck anzupassen. Es gibt verschiedene Gruppentypen, darunter Lerngruppen innerhalb eines Kurses, Gruppen, welche mehrere Kurse gemeinsam besuchen oder auch Interessengruppen.

Verbindung zur Aussenwelt

Insbesondere für grössere Institutionen ist die Anbindung eines LMS an zentrale Systeme von grundlegender Bedeutung. Automatische Benutzersynchronisation, Kurseinschreibung, Zuordnung oder das Zurückspielen von Ergebnissen machen einen Nutzen erst richtig effektiv.

Virtuelle Klassenräume, Office-Editoren, eBooks, es gibt zahlreiche Funktionen, die ausserhalb eines LMS bereits perfekt umgesetzt werden. OpenOlat bietet zahlreiche Integrationen an, mit denen diese Funktionen genutzt werden können.



Software

Code

Die Qualität des Programmiercodes ist der Schlüssel zu jeder guten Software. Bei frentix steht diese Qualität immer an erster Stelle. OpenOlat ist in Java auf der Basis einer J2EE Architektur mit einem Web Frontend mit agilen und professionellen Softwareentwicklungsprozessen implementiert.

Das Hosting bei frentix erfolgt in Schweizer Rechenzentren. Hohe physische und logische Sicherheitsvorkehrungen, Datenisolierung, Geo-Redundantes Backup, automatische Intrusion Detection, vollständige HTTPS-Verschlüsselung u.v.m. sind dabei Standard – bei gleichzeitig hoher Effizienz und damit geringer Umweltbelastung.

OpenSource

Die Software OpenOlat wird von frentix In-House entwickelt und anschliessend unter der Apache Open Source Lizenz auf GitHub veröffentlicht. Prozesse, Korrekturen und neue Funktionen werden für die Community offen kommuniziert. Neue Funktionen werden von Kunden oder OpenOlat Partnern in Auftrag gegeben und anschliessend in den Open Source Release integriert.

OpenOlat Partnerschaft

OpenOLAT wird durch frentix entwickelt und gefördert. Wer die Softwareentwicklung unterstützen und bei den strategischen Entscheiden mitwirken will, kann eine Community Partnerschaft eingehen. Mit diesem kostenpflichtigen Partnerprogramm wird die Entwicklung nachhaltig und langfristig gesichert.

Jeder Partner erhält entsprechend der finanziellen Beteiligung ein Mitspracherecht, um bei kritischen Entscheiden die Entwicklungsrichtung und die Priorisierung beeinflussen zu können. Zusätzlich haben Partner Zugriff auf alle verfügbaren Hotfixes und Patches und die Möglichkeit direkt und ohne die öffentliche Mailingliste mit dem Entwicklerteam in Kontakt zu treten.

Das erfolgreiche LMS aus der Schweiz

Link zur E-Broschüre:

